

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Kommunal-
Handelschule Lustenau um Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Das Kuratorium der Kommunal-Handelschule in Lustenau stellt mittels Gesuch vom 10. Jänner l. J. an den hohen Landtag die Bitte um Gewährung eines jährlichen Beitrages aus Landesmitteln zu den Erhaltungskosten der genannten Lehranstalt.

Im Gesuche wird ausgeführt, daß die Schule im Jahre 1903 gegründet und zuerst von der Gemeinde Lustenau allein erhalten wurde.

Ueber Veranlassung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht wurde die Schule im Jahre 1906 neu organisiert und nach dem staatlich genehmigten Normallehrplan eingerichtet.

Als im Jahre 1910 das k. k. Unterrichtsministerium einen neuen Normallehrplan für zweiklassige Handelschulen herausgab, der als neue Fächer Bürgerkunde, geometrische Formenlehre und italienische Sprache einführte, wurden auch diese Erweiterungen in den Lehrplan aufgenommen.

Es muß ohneweiteres zugegeben werden, daß die Schule im Laufe der Jahre eine rasche Entwicklung genommen hat, was schon daraus hervorgeht, daß im Jahre 1903 die Schülerzahl 24, im Schuljahre 1911/12 aber bereits 108 betrug.

Die Inspektionsberichte lauten inbezug auf die Erfolge der Schule, sowie die Leistungen der Gemeinde anerkennend.

Die Schule erfüllt die ihr gestellte Aufgabe insbesondere nach der Richtung, daß die Schüler nach Absolvierung der Schule leicht ordentlich bezahlte Stellungen in Industrie- und Handelskreisen im Lande finden, während gar manche dieser Stellen früher mit auswärtigen Hilfskräften besetzt waren.

Infolge der raschen Entwicklung und durch die Erstellung eines mit bedeutenden Kosten verbundenen Neubaus und dessen entsprechende Ausgestaltung hat die Anstalt tatsächlich den ihr in den ersten Jahren ihres Bestandes innewohnenden lokalen Charakter verloren und ist immer mehr zu einer Anstalt für das ganze Land geworden, was nachstehende Statistik dartut:

Zuständigkeit der Schüler nach Bezirken:

Schuljahr	Lustenau	Bez. Bludenz	Bez. Bregenz	Bez. Feldkirch ohne Lustenau	Auswärtige
1903/4	13	—	3	6	2
1904/5	14	—	4	4	2
1905/6	12	1	9	1	2
1906/7	18	2	12	6	—
1907/8	19	4	15	9	3
1908/9	28	7	19	20	6
1909/10	28	7	18	33	5
1910/11	28	5	19	30	12
1911/12	38	—	22	36	12
Summe	198	26	121	145	44

Mit der stetig wachsenden Schülerzahl und der damit verbundenen Erweiterung des Lehrplanes steigen naturgemäß auch die finanziellen Erfordernisse für die Schule. Das Kuratorium bemerkt in seinem Gesuche, daß es ungeachtet der immer wachsenden Ausgaben nicht allein dürftigen Schülern aus Lustenau, sondern auch Schülern anderer Gemeinden Schulgeldbefreiungen gewährt.

Während in den ersten Jahren mit einigen tausend Kronen das Auskommen gefunden wurde, beläuft sich das Präliminare im Jahre 1910/11 bereits auf K 20.233'80, im Jahre 1911/12 auf K 21.033'80.

Dasselbe findet seine teilweise Bedeckung durch folgende Einnahmeposten:

Staatssubvention	K 6.000
Handelskammer	" 500
Konfortium der Stickerfabrikanten	" 600
Schulgelder insgesamt	" 7.822
Mietzins der Direktorenwohnung (1/2 Aktivitätszulage)	" 240
	K 15.162

Somit hat die Gemeinde Lustenau immer noch für einen Abgang von zirka K 6000 jährlich aufzukommen.

Unter Berücksichtigung des Vorangeführten, sowie besonders im Hinblick auf den Umstand, daß die Gemeinde Lustenau genötigt ist, bedeutende Gemeindeumlagen einzuhoben, endlich unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Schule tatsächlich weiteren Kreisen des Landes dient, ist der volkswirtschaftliche Ausschuß übereinstimmend der Ansicht, es soll eine entsprechende Landessubvention gewährt werden und soll auch von dem statutengemäß eingeräumten Rechte der Entsendung eines Vertreters des Landes in das Kuratorium Gebrauch gemacht werden.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß stellt somit den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Kommunal-Handelschule in Lustenau wird für die Dauer der Landtagsperiode eine jährliche Subvention von K 1000 aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, 29. Jänner 1912.

Jodok Fink,
Obmann.

Franz Vojer,
Berichterstatter.